

Sich der Fülle des Lebens öffnen

Eine junge Frau aus Deutschland erzählte von ihren ersten Eindrücken im ostafrikanischen Uganda: „Es war ein ganz gewöhnlicher Sonntag. So stand ich etwas verduzt da, als mir Schwester Lilian sagte: ‚Wir sind spät dran und werden in der Kirche wohl keinen Platz mehr bekommen‘. Sie sollte Recht behalten. Weit mehr als 1.000 Menschen haben sich in der Kirche der Christkönig-Pfarrei in der 15.000-Einwohnerstadt Arua zur heiligen Messe versammelt. Dabei war es ‚nur‘ eine von drei Messen an diesem Sonntag in dieser Kirche – neben der großen Bischofskirche und 7 weiteren Kapellen. Mich berührte, dass einfach ‚alle‘ da waren: Alte und Junge, Mütter mit ihren Säuglingen, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche. Ich konnte mir dann doch die Frage nicht verkneifen: ‚Ist heute etwas Besonderes?‘ – ‚Nein, wieso?‘, entgegnete mir Schwester Lilian. An diesem Sonntag befand ich mich erst seit einem Tag in Uganda. So war es nur allzu verständlich, dass ich an diesem Morgen aus dem Staunen nicht herauskam. Ich bin immer noch beeindruckt von der Lebendigkeit der Liturgie, den fremden Rhythmen und der Intensität, mit der die Menschen hier bei der Sache sind. Sie singen auswendig, ‚by heart‘ (aus dem Herzen), wie man im Englischen so schön sagt. Von der Predigt verstand ich nichts. Der Priester sprach in Lugbara, der Sprache der Menschen dort. Doch wieder berührte mich Ungewohntes: Der Priester stellte sich zwischen die Bankreihen und sprach weniger zu als mit den Menschen seiner Gemeinde. Offensichtlich sehr direkt: Die Menschen fühlten sich angesprochen, redeten mit, stimmten zu oder schüttelten auch schon mal den Kopf. Das Amen wurde schließlich von allen gemeinsam gesprochen. Es war hier nicht Schlusspunkt der Predigt, sondern vernehmbares Zeichen aller, dass Gottes Wort im Herzen angekommen ist.“

Hier hat eine junge Frau Afrika gleich am ersten Tag ihres Besuchs ganz anders kennen gelernt als erwartet. Leider stimmt auch das andere: dieser Riesenkontinent ist furchtbar krisengeschüttelt und wird von Hungersnot, Katastrophen und Kriegen fast zerrissen. Und trotzdem sind die Menschen dort voller Hoffnung! Unsere Besucherin aus Deutschland konnte gar nicht anders; gleich zu Beginn ihres Besuchs hat sie mit den Menschen dort im gemeinsamen Gottesdienst die Fülle des Lebens geteilt, weil sie sich für ihr Anderssein, aber auch für die gemeinsame Sehnsucht auf Gott hin geöffnet hat. Ja, mitten in materieller Armut sind Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien oft erstaunlich reich an Spiritualität und religiöser Tiefe. Da können wir von ihnen kräftig lernen. Dafür sollten wir noch viel mehr abgeben von dem, was wir im Vergleich zu ihnen, immer noch reichlich haben. So könnte sich das MISEREOR-Leitwort verwirklichen: **Die Fülle des Lebens teilen**. Bitte teilen Sie großzügig. Danke! Herzlich grüße ich Sie. Ihr Pfarrer *Fritz Ullmer*

Gemeinsames

Mitarbeitervertretungswahlen 2006

Die kirchlichen MitarbeiterInnen wählen am Mittwoch, 29.3., ihre Mitarbeitervertretung innerhalb der Seelsorgeeinheit Hemsbach. Alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen sind aufgerufen, sich an der MAV-Wahl zu beteiligen. Sie findet von 11.00 – 13.00 Uhr im PDGh. statt. Wir danken den Kandidaten im für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Sachausschuss Spiritualität

In unserer Seelsorgeeinheit soll der Sachausschuss Spiritualität wiederbelebt werden. Dies ist ein Arbeitskreis, der selbst geistliche Angebote (Besinnungsabende und -tage, meditative Gottesdienste ...) für unsere Gemeinden anbieten oder auf solche Angebote in unserer Umgebung aufmerksam machen möchte. Wie die Arbeitsgebiete konkret aussehen sollen, wird bei der ersten Sitzung festgelegt, die am Mittwoch, 29.3., um 20.00 Uhr im PDGh. stattfindet. Interessierte MitarbeiterInnen aus allen drei Gemeinden sind herzlich willkommen. Kontaktperson: GRef. Barbara Friedrich.

ACK Hemsbach-Laudenbach-Sulzbach

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt ein zur konstituierenden Sitzung am Donnerstag, 30.3., um 20.00 Uhr im Bonhoefferzentrum Hemsbach. An diesem Abend werden wir auch die neue Satzung miteinander beraten und damit unsere Arbeit beginnen.

Bischof Manuel EGUIGUREN aus Bolivien

wird im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion 2006 am Freitag, 31.3., bei uns in der Seelsorgeeinheit Hemsbach zu Gast sein. Bischof Manuel, gebürtiger Baske und Franziskanermissionar, erfreut sich gerade wegen seines Sozialengagements und seiner Option für die Armen großer Beliebtheit bei den indigenen Völkern des bolivianischen Tieflands. Er ist Vorsitzender der dortigen Indianerpastoral. Er bekam den bolivianischen Menschenrechtspreis. Am 31.3. wird Bischof Manuel am Morgen die Goetheschule besuchen, dann den Kindergarten St. Laurentius. Am Nachmittag trifft er sich zum Gespräch mit dem Seelsorgeteam. Um 18.00 Uhr sind Sie alle zur Messfeier mit dem Bischof in Sulzbach eingeladen. Danach treffen wir uns mit ihm zur Information und zum Erfahrungsaustausch im kath. Gemeindezentrum in Sulzbach. Wir werden auch Bilder sehen aus dem Wirkungsbereich von Bischof Manuel in Bolivien. Alle Interessierten aus unseren Bachgemeinden sind herzlich eingeladen zu dieser Begegnung mit einem Bischof, den man in Bolivien den **Indianerbischof** nennt.

Der Solidaritätsmarsch 2006

wird am Samstag, 1.4., um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst in Heddesheim (kath. Kirche) beginnen. Weitere Stationen sind dann Weinheim (Markuskirche und Moschee). Abschlussgottesdienst ist um 16.00 Uhr in Hemsbach (Pater-Delp-Gemeindehaus). Der finanzielle Erlös ist für das Straßenkinderprojekt Freezone in Mannheim und das Caritas-Baby-Hospital in Bethlehem bestimmt.

MISEREOR – Fastenaktion am 1./2. April

960 Millionen Erdbewohner können nicht lesen und schreiben – zwei Drittel unter ihnen sind Frauen. Schon diese Zahl verdeutlicht, wie es um die Geschlechtergerechtigkeit weltweit bestellt ist. Das Problem steht im Mittelpunkt der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion. Eine andere, noch viel erschreckendere Zahl: 16.000 Kinder sterben täglich, weil sie zu wenig Nahrung und keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Das dürfen wir nicht länger zulassen. Mit unserer MISEREOR-Kollekte am 1./2. April kämpfen wir mit für ein menschenwürdiges Leben für *alle* Menschen. Bitte öffnen Sie Ihr Herz und Ihren Geldbeutel weit und bekunden Sie so Ihre Solidarität mit den Armen und Unterdrückten dieser Welt. Herzlichen Dank!

Ein christlich-islamischer Begegnungsabend

findet am Sonntag, 2.4., um 18.00 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus in Hemsbach statt. Der Imam der Weinheimer Moschee und der Vorstand des Türkisch-Islamischen Vereins Weinheim werden bei uns sein. Dieser Abend will ein kleiner Beitrag sein zur Überwindung von Vorurteilen und Gewalt sowie zum friedlichen Miteinander der Religionen. Papst Johannes Paul II. hat uns zu diesem Miteinander sehr ermutigt, auch zum gemeinsamen Gebet.

Der Kreis der „Wiedergläubigen“

hat sich vergrößert und trifft sich deshalb nicht mehr im Pfarrhaus, sondern im PDGh. in Hemsbach, das nächste Mal am Dienstag, 4.4. um 20.00 Uhr.!

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Der Jugendkreuzweg findet auch in diesem Jahr als Sternwanderung auf den Kreuzberg statt: am Freitag, 7.4. Ausgangspunkte sind jeweils um 18.00 Uhr die katholischen Kirchen in Hemsbach und Laudenbach, in Sulzbach die Dorfkapelle. Um 19.30 Uhr treffen sich dann alle drei Gruppen auf dem Kreuzberg zum Abschluss des Kreuzwegs.

Kreuzweg des Familienkreises

Der Familienkreis der drei Bachgemeinden lädt nach dem positiven Erlebnis aus dem Vorjahr auch in diesem Jahr wieder zu einem Familien-Kreuzweg ein. Alle Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen, am Sonntag, 9.4., um 15 Uhr. Treffpunkt ist der Waldparkplatz auf Höhe des Vierritterturms.

Kirchenbesucherzählung

711 Gottesdienst-Feiernde waren es am Zählsonntag (11./12.3.) in unseren Bachgemeinden (412 in Hemsbach, 187 in Laudenbach und 112 in Sulzbach).

www.bachgemeinden.de

Seit genau drei Jahren gibt es jetzt unsere Homepage unter der Internetadresse www.bachgemeinden.de. Die Site ist kontinuierlich gewachsen und so bestand die Notwendigkeit, alles einmal komplett zu überarbeiten. Gleichzeitig sind wir auf ein modernes Content Management System umgestiegen, das wesentlich mehr technische Möglichkeiten bietet und uns gleichzeitig die Arbeit erleichtert.

Mittelpunkt in der Messfeier ist der Altar

Es ist der Tisch, der uns einlädt, Gäste Gottes zu sein. So war es im Abendmahlsaal; so will es eigentlich immer noch sein. Nicht das jüdische Tempelopfer vor dem Allerheiligsten in Jerusalem (bei dem das Volk nicht in den innersten Bezirk eintreten durfte) wurde zum Modell des christlichen Gottesdienstes. Auch nicht der Synagogengottesdienst, in dem die jüdische Gemeinde das Wort Gottes als Lebensweisung feiert. Ursprung der heiligen Messe ist vielmehr der Hausgottesdienst, die Familienfeier des Passahmahls. Am Abend vor seinem Tod saß Jesus mit seinen Jüngern wie mit einer Familie zusammen und feierte mit ihnen die Befreiung Israels aus Ägypten. Dabei schenkte er sich selbst für alle Zeiten in diese Feier, in die Zeichen von Brot und Wein hinein: „Nehmt uns esst, das ist mein Leib für euch!“ „Nehmt uns trinkt, das ist mein Blut, vergossen für euch und für alle!“

Wenn wir heute zur Feier der heiligen Messe zusammenkommen, zeigen wir eine eigenartige Scheu vor dem Tisch, der uns ja eigentlich nicht von sich fernhalten, sondern uns einen und um sich versammeln will. Aber am begehrtesten sind nach wie vor die Plätze weitab von diesem Tisch. Uneingeweihte kommen so wohl nie auf den Gedanken, dass sich hier die Familie der Kinder Gottes zusammengefunden hat.

Ich denke, das ist nicht im Sinn Jesu. Sein Testament „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Tut dies so wie im Abendmahlsaal!) sollte uns mehr bedeuten als Eigenbrötelei. Am liebsten würde ich die Bänke mit ihrer steifen Ordnung aus unseren Kirchen hinaus schaffen und statt dessen Stühle um den Altar herum aufstellen... Besser wäre es, wenn unsere Gottesdienstgemeinden selbst mehr in Bewegung kämen, aufeinander zu und miteinander dort, wo Jesus uns haben will: an seinem Tisch. Ob diese erneute Einladung verstanden wird?

Die Welt und ich

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 1000 Einwohnern reduzieren und auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würden, so wäre dieses Dorf so zusammengestellt:

570 Asiaten, 210 Europäer, 140 Amerikaner (Nord und Süd), 80 Afrikaner.

520 wären Frauen, 480 wären Männer, 300 Weiße, 700 Farbige, 300 Christen, 700 Anders- oder Nichtgläubige, 890 Heterosexuelle, 110 Homosexuelle.

60 Personen würden 59 % des gesamten Weltreichtums besitzen und alle 60 Personen kämen aus den USA.

800 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse, 180 wären Analphabeten, 500 wären unterernährt. 30 hätten einen PC, 20 hätten einen akademischen Abschluss.

Wenn man die Welt aus dieser Sicht betrachtet, wird jedem klar, dass die Güter dieser Welt sehr einseitig und ungerecht verteilt sind.

Hemsbach St. Laurentius

Der Erweiterte Besuchsdienst

trifft sich am Montag, 3.4., um 18.30 Uhr im PDGh.

Der Seniorenkreis

lädt ein zum Seniorennachmittag am Donnerstag, 6.4. im PDGh. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit der Messfeier. Nach der anschl. Kaffeepause bedenken wir dann mit Pfr. Ullmer die einzelnen Bitten des Vaterunsers.

Der ökumenische Rahmenvertrag

zwischen den evang und kath. Pfarrgemeinden in Hemsbach wird am Donnerstag, 6.4., um 20.00 Uhr im PDGh. vorbereitet und dann hoffentlich bald vom Pfarrgemeinderat und den Ältestenkreisen beschlossen.

Die Volksbank Weinheim hat unseren beiden Kindergärten insgesamt 920 Euro für Spielgeräte gespendet. Für diese noble Geste bedanken wir uns sehr herzlich! Unsere Kindergartenkinder werden ihre Freude daran haben.

Laudenbach St. Bartholomäus

Öffentliche Pfarrgemeinderats-Sitzung ist am Montag, 27.3., um 20.00 Uhr im Bartholomäussaal. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Stiftungsrat

trifft sich am Mittwoch, 29.3., um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Unser Solidaritätessen

für das Kinderkrankenhaus der Liobaschwester im indischen Bhopal am MISEREOR-Sonntag, 2.4., im Bartholomäussaal findet hoffentlich wieder große Resonanz in unserer Gemeinde. Haben Sie den Essenbon schon erworben? Am Sonntag, 26.3., haben Sie noch die Gelegenheit dazu (nach dem Gottesdienst bei Gertrud Knapp im Kindergarten Abenteuerland). Herzlich willkommen!

Der Seniorenkreis

lädt ein zum Seniorennachmittag am Dienstag, 4.4. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit der Messfeier in der Kapelle. Nach Kaffee und Kuchen werden wir uns dann mit unserem KFD-Bastelkreis unterhalten. Sie werden auch die Möglichkeit haben, selbstverzierte Osterkerzen zu kaufen.

Frühlingsmarkt des Kindergartens Abenteuerland:

Unser traditioneller Frühlingsmarkt findet am Palmsonntag, 9.4., nach dem Gottesdienst im Kindergarten statt. Unser Kreativteam hat sich wieder wunderschöne Frühlingsdekorationen einfallen lassen. Kuchen zum Mitnehmen bieten wir Ihnen auch an.

Sulzbach Sta. Maria

Die Frauengemeinschaft

gibt gleich drei Termine bekannt:

Am Montag, 27.3., besuchen wir um 20.00 Uhr in der Stadthalle Weinheim die „Pension Schöller“.

Am Mittwoch, 29.3., nimmt das Leitungsteam an der Frühjahrskonferenz der KFD des Dekanats Weinheim teil.

Am Mittwoch, 5.4., ist gemeinsames Palmsteckenbasteln im GZ.

Zur Frühjahrskonferenz des Besuchsdienstes

treffen wir uns am Dienstag, 28.3., um 20.00 Uhr im GZ.